

Szenische Gepäckstücke

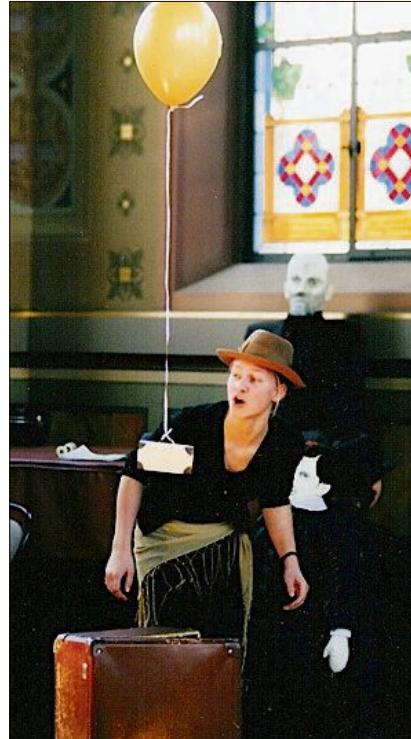
Experimentelles Theater Günzburg zeigt „Korczaks Koffer“ – Eintritt frei

Couragierte, poetisch und kreativ: Mit diesen drei Eigenschaften kann das experimentelle Theater Günzburg am besten beschrieben werden. Am Samstag, 11. Oktober, 20 Uhr, ist das außergewöhnliche Ensemble zu Gast im Alten Schlachthof. Dort präsentiert es im Rahmen des Lokalen Aktionsplans „Wir sind Straubing“ das Stück „Korczaks Koffer“. Der Eintritt ist frei.

Bei „Korczaks Koffer“ handelt es sich um ein Bühnenspiel, das die Lebensdaten und Ideen des polnisch-jüdischen Pädagogen, Schriftstellers, Kinderarztes und Waisenhausdirektors Janusz Korczak näherbringt. Korczak lebte von 1878 bis 1942. Nach seinem Medizinstudium eröffnete er in Warschau das Waisenhaus „Dom Sierot“. Mit seinen fortschrittlichen Methoden – zum Beispiel führte er ein Kinderparlament und eine Kinderzeitung ein – gilt er bis heute als Vorreiter in Sachen Kinderrechte.

Angebote zur persönlichen Rettung abgelehnt

Nach der Besetzung Polens durch die Nationalsozialisten musste Korczak 1940 mit seinen Waisenhauskindern in das Ghetto übersiedeln. Von dort aus wurde er im August 1942 zusammen mit Mitarbeitern und über 200 Kindern ins Vernichtungslager Treblinka deportiert und ermordet. Korczak hatte mehr-



Das Experimentelle Theater Günzburg beschäftigt sich in seinem Stück „Korczaks Koffer“ mit verschiedenen Facetten des jüdisch-polnischen Pädagogen Janusz Korczak.

rere Angebote zu seiner persönlichen Rettung erhalten, lehnte diese aber ab, weil er die Kinder nicht im Stich lassen wollte. Das Experimentelle Theater Günzburg hat schon mehrere Theaterstücke über Janusz Korczak produziert und die-

se bereits auf vielen nationalen und internationalen Bühnen gezeigt. So war das Ensemble zum Beispiel außer in Deutschland schon in der Schweiz, in Österreich, in Polen, in Kanada und in Israel zu Gast.

Spiel mit den Kategorien von Groß und Klein

Mit „Korczaks Koffer“ wollte die Gruppe, die vom Ehrenvorsitzenden der Korczak-Gesellschaft, Siegfried Steiger, geleitet wird, etwas Neues wagen. „Unser Augenmerk liegt auf einem Spiel mit den Kategorien von Groß und Klein“, beschreibt Steiger. „Wir blicken auf Korczak als den absurdnen Dramatiker, den skurrilen Ratgeber und sonderbaren Erzieher, den humorvollen Humanisten oder den augenzwinkenden Journalisten.“ Als Spiel-Utensil und Symbol für das Leben und Werk Korczaks dient ein großer Koffer. Aus diesem großen Koffer werden viele kleinere Koffer – und aus diesen Koffern werden wiederum „Gepäckstücke“ unterschiedlichster Art herausgezogen. Und so viel kann man jetzt schon verraten: Hinter jedem Gepäckstück verbirgt sich immer der gleiche Besitzer: der Freund der Kinder, der wie kaum ein anderer deren Rechte proklamierte, anmahnte und verteidigte – Janusz Korczak. Mit dabei als Gastspielerin ist die ehemalige „Dahoam is dahoam“-Seriendarstellerin Daniela März.

-red-